

Verlauf der Landschaftspflege 2023

Dieses Jahr kann man auch als Ausnahmejahr bezeichnen, weil der Witterungsverlauf in der Bewirtschaftungszeit unserer Streuwiesen ab dem 1.8. begonnen hat mit einem heißen Sommer, der angehalten hat bis zum Oktober. In dieser Zeit konnten wir bis zum 8.10. alle Flächen pflegen, also mähen, schwadern und pressen bei einer Pflegefläche von ca. 400 ha. Über 3.200 Streuballen sind angefallen, die wir alle an Landwirte kostenlos abgeben konnten.

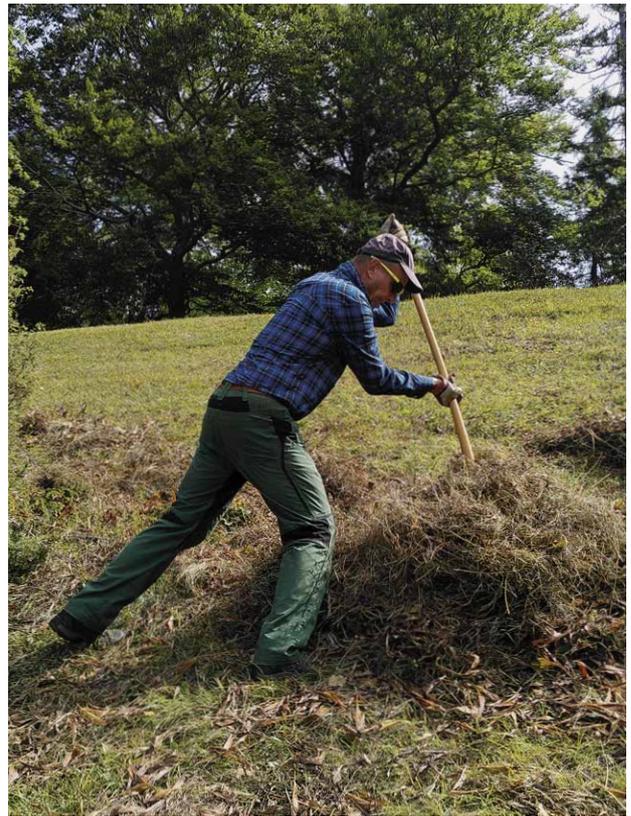
So ein ideales Pflegejahr hatten wir zuletzt 2003, wo wir aufgrund der Hitze schon Anfang September mit der Bewirtschaftung fertig waren, allerdings mit viel weniger Pflegeflächen. In den dazwischen

liegenden Jahren hatten wir immer Schwierigkeiten unser Pensum zu erfüllen und mussten auf Grund der Nässe die Flächen im kommenden Jahr bei entsprechendem Frost bis 15.3. dann bewirtschaften. Bei der Bekämpfung der giftigen Greiskräuter (wie Wasser- und Jakobskreuzkraut) sind wir auch weitergekommen und haben diese jetzt im Griff. Sie können mit weniger Arbeitseinsätzen bekämpft werden.

Der Klimawandel hat uns hier sehr geholfen, wobei wir aber bei der Artenvielfalt erhebliche Einbußen hinnehmen mussten wie bei den Wiesenbrütern, z.B. der Bekassine. Näheres hierzu im Jahresbericht. Reinhard Grießmeyer



Einsammeln der letzten Streuballen aus den Nördlichen Ammerwiesen



Landschaftspflege mit Motormäher im Erlwiesfilz und händisches Abräumen mit Heugabel und Plane in der Leitenhöhe Herrsching. Fotos: Helene Falk